

Inhalt

Vorwort	5
1. Die Ereignisse	11
1.1 Ereignis und Quelle	11
1.2 Zeitgleiche und spätere Quellen	19
1.2.1 Berichte	19
1.2.2 Perspektive und Standort	26
1.2.3 Ideologie und Ideologiekritik	33
1.2.4 Erinnerungsmodulation und Erinnerungskritik	41
1.3 Quellengattungen	46
1.3.1 Schriftliche Quellengattungen	47
1.3.2 Bildgattungen	55
1.3.4 Auditive und audiovisuelle Quellen	64
1.3.5 Verlässlichkeitsprüfung	67
2. Die Methodik	69
2.1 Historische Methode: Hermeneutik und Analytik	69
2.2 Die großen und die kleinen Fragen	80
2.3 Verstehen	87
2.4 Quelleninterpretation	103
2.5 Erklären	116
2.6 Denkopoperationen der forschenden Geschichtswissenschaft	127
2.6.1 Kontextualisieren – Kontextanalyse	128
2.6.2 Generalisieren – Individuelles und Allgemeines	133
2.6.3 Typologisieren	137
2.6.4 Vergleichen	143
2.7 Sinn und Bedeutung	150
2.8 Theorie und Geschichte	161
2.8.1 Theorien in der Praxis der Geschichtswissenschaft	161
2.8.2 Theorieorientierte Forschungsrichtungen der Gegenwart	174
2.8.3 Interdisziplinarität und fachübergreifendes Lernen	199
2.9 Werten und Urteilen	204
2.10 Objektivität und Wahrheit	211
2.11 Datum und Faktum	218
3. Geschichtsschreibung	227
3.1 Epochen und Periodisierung	227
3.2 Anfänge und Enden	233

3.3	Zeitverläufe	241
3.4	Narrativität	250
3.5	Narrative Modellierung	264
3.6	Die Sprache der Historiker	270
	3.6.1 Das sprachliche Wissen der Geschichtswissenschaft	271
	3.6.2 Wer bildet Begriffe?	278
3.7	Gattungen der Geschichtsschreibung	283
3.8	Wozu Geschichte?	297
4.	Geschichtskultur	311
4.1	Genese und Bereiche	314
4.2	Wissen und Bewusstsein	318
4.3	Charakteristika gegenwärtiger Geschichtskultur	320
4.4	Geschichtskulturelle Diskursstrategien	328
5.	Die Historizität historischen Denkens	341
5.1	Marcus Tullius Cicero: Die Historie als Lehrmeisterin des Lebens (55 v. Chr.)	343
5.2	Immanuel Kant: Geschichte in weltbürgerlicher Absicht (1784)	344
5.3	Condorcet: Fortschritt in der Geschichte (1795)	347
5.4	Wilhelm von Humboldt: „Jede menschliche Individualität ist eine in der Erscheinung wurzelnde Idee“ (1821)	352
5.5	Georg Friedrich Wilhelm Hegel: „wer die Welt vernünftig ansieht, den sieht sie auch vernünftig an“ – Vernunft in der Geschichte (1822)	355
5.6	Leopold von Ranke: „sagen, wie es eigentlich gewesen“ (1824)	364
5.7	Karl Marx und Friedrich Engels: Die Geschichte als Geschichte von Klassenkämpfen (1848)	367
5.8	Johann Gustav Droysen: Was ist Historik? (1858)	375
5.9	Friedrich Nietzsche: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben (1873)	379
5.10	Heinrich von Treitschke: „Männer machen die Geschichte“ (1879)	391
5.11	Wilhelm Dilthey: Hineinversetzen, Nachbilden, Nacherleben (ca. 1910/11)	393
5.12	Max Weber: Sinn und Bedeutung (1904)	396
5.13	Arthur C. Danto: Der „Ideale Chronist“ und der Historiker (1965)	398
5.14	Hayden White: Die Fiktionen des Faktischen (1973)	403
	Nachwort – Ein Plädoyer für historische Bildung	409
	Literaturverzeichnis	413
	Register	425